

Protokoll 38. Hauptversammlung labmed Sektion Zürich

Datum: Mittwoch, 30. März 2022
Ort: Onlinedurchführung via Microsoft Teams
Zeit: 18:00 - 19:45 Uhr

Vorsitz: Caroline Egermann, Co-Präsidentin

Anwesende Mitglieder: 26

Traktanden

1. Genehmigung der Traktanden 2022
2. Schriftliche Abstimmung
3. Genehmigung des Protokolls der HV 2021
4. Genehmigung des Jahresberichts 2021
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und des Revisorenberichts
6. Genehmigung des Budgets 2022
7. Genehmigung der Statutenänderung
8. Informationen aus dem Vorstand
9. Anträge / Diskussionen
10. Vorstellung der Traktandenliste für DV 2022 in Luzern
11. Abstimmung über die Traktandenliste DV 2022
12. Informationen Bildungskoordinatorin K. Bauer
13. Diverses

Begrüssung

Die Co-Präsidentin, Caroline Egermann, begrüsst die anwesenden Mitglieder zur 38. Hauptversammlung der Sektion Zürich und erklärt kurz, weshalb wir uns erneut für eine Onlineveranstaltung entschieden haben. Susanne registriert kurz alle Mitglieder mit Namensmeldung.

Caroline Egermann stellt kurz die aktuellen Mitglieder des Vorstands vor.

Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder:

Gabriela Kälin	Klara Flügel	Annette Heimes-Gasser
Mirjam Senn	Mario Ziegler	Prisca Thalmann-Zingg
Barbara Studler	Ursula Eichenberger	Sonja Moser
Claudia Somogyi	Sibylle Baars	Myrtha Arnold
Irene Grohsellus	Karin Cavelti	Tilla Both
Jennifer Keller	Viviane Egger	Simone Peterka Vogel
Elisabeth Krebs	Silvia Drevikovsky	Karin Koch
Larissa Leuenberger	Nicole Knaus	Esther Andres-Schmet
Andrea Oberholzer	Boris Waldvogel	Isabelle Hildebrand
Isabelle Peereboom	Silvana Werren	Irene Schuler
Franziska Romer	Carole Hobbs-Ray	Gudrun Blessing
Cornelia Hügli	Andrea Raguth Tschärner	Nicole Knaus
Franziska Löhner	Martha Stauffer-Buchegger	Silvia Zryd

1. **Genehmigung der Traktanden 2022**

Resultat aus schriftlicher Abstimmung:

Eingegangene

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Die Traktandenliste wurde somit angenommen.

2. **Schriftliche Abstimmung**

Die Abstimmungen der unten aufgeführten Traktanden wurden den Mitgliedern im Vorfeld der HV zur schriftlichen Abstimmung vorgelegt.

Stimmzähler: Nicole Meier, Marco Rossi

Anzahl eingegangener Abstimmungen: 23 Absolutes Mehr: 13

Folgende Traktanden wurden schriftlich abgestimmt:

1. Genehmigung der Traktanden der HV 2022
3. Genehmigung des Protokolls der HV 2021
4. Genehmigung der Jahresberichte 2021
5. Abnahme der Jahresrechnung von 2021 und des Revisorenberichts
6. Genehmigung des Budgets für 2022
7. Genehmigung der Statutenänderung
11. Abstimmung über die Traktandenliste DV 2022

3. **Genehmigung des Protokolls der HV 2021**

Resultat aus schriftlicher Abstimmung:

Eingegangene

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

4. **Genehmigung des Jahresberichts 2021**

Resultat aus schriftlicher Abstimmung:

Eingegangene

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

5. **Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und des Revisorenberichts**

Constanze erläutert mit einigen Erklärungen die Tabelle der Jahresrechnung und bedankt sich bei Karin Ebinger und Ursula Eichenberger für die Kontrolle und den Revisorenbericht. Karin Ebinger bedankt sich für die vollständige, übersichtliche und gut strukturierte Jahresrechnung.

Resultat aus schriftlicher Abstimmung:

Eingegangene

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

6. **Genehmigung des Budgets 2022**

Constanze erläutert das leichte Defizit im Budget 2022.

Resultat aus schriftlicher Abstimmung:

Eingegangene

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

7. **Genehmigung der Statutenänderung**

Statutenänderung

Änderung Art. 3 Mitgliedschaft durch den ZV an der Delegiertenversammlung 2021: Assoziierte Mitglieder

Assoziierte Mitglieder 5

Assoziierte Mitglieder können natürliche Personen werden, welche die unter Art. 3 Abs. 2 erforderlichen Bedingungen nicht erfüllen, jedoch die Zwecksetzung von labmed Sektion Zürich unterstützen und fördern sowie in den Genuss der Leistungen von labmed kommen möchten. Sie verfügen über kein Stimm- und Wahlrecht. **Der Zentralvorstand kann assoziierten Mitgliedern ohne Schweizerisches BMA-Diplom, die mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Berufsfeld BMA aufweisen, auf Antrag die Aktivmitgliedschaft gemäss Absatz 2 zuerkennen.**

Resultat aus schriftlicher Abstimmung:

Eingegangene

Ja-Stimmen: 22

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

8. Informationen aus dem Vorstand

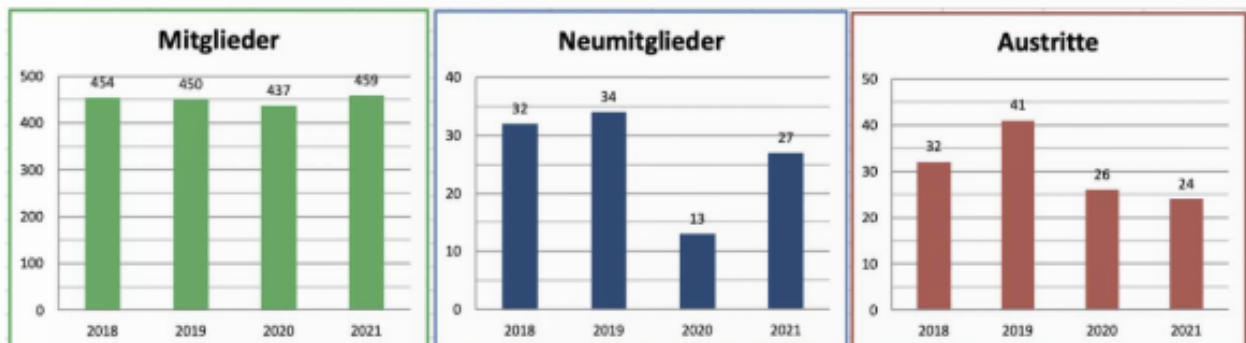
Caroline Egermann präsentiert die Informationen aus dem Vorstand aus dem Jahr 2021:

- Letzte Mitgliederversammlung 14. April 2021
- Regelmässige Sitzungen (7 pro Jahr) um die aktuellen Themen zu besprechen
- Delegiertenversammlung 16. Juni 2021 Online, 15 Delegierte aus ZH
- Teilnahme an den beiden Sektionenkonferenzen

Ausserdem erläutert Caroline Egermann einige Punkte in Aussicht auf das Jahr 2022:

- Sitzungen bezüglich der aktuellen Verbandsstrukturen; wie organisiert sich labmed zukünftig?
- Vorstandssitzungen; weiterhin ein Grossteil der Sitzungen Online
- Delegiertenversammlung in Luzern vom 20. Mai 2022
- Teilnahme an den Sektionenkonferenzen

Anhand einiger Bilder werden die Mitgliederzahlen von Susanne Kuhn zusammengefasst und erläutert:



Die Austritte sind **bis und mit 31.12.2021** als labmed Mitglieder gezählt.

Es konnte ein leichter Anstieg bei den Neumitgliedern verbucht werden. Leider gibt es auch wieder einige Austritte.

Susanne Kuhn informiert die Mitglieder über die Tätigkeiten **im Bereich PR und Mitgliederwerbung**. Alle neuen Mitglieder erhalten zur Begrüssung ein Willkommens-E-Mail.

Ende 2021 hatten die Mitglieder die Möglichkeit, bei einem Wettbewerb eine Jahresmitgliedschaft zu gewinnen. Die Schätzfrage nach dem Total zusammengezählten Schritten des gesamten Vorstandes am Tag des Glühwein-Events hat Kathrin Wasem mit ihrem Tipp von 77777 Schritten gewonnen. Wir gratulieren!

Ausserdem wurde die neue Version der App für Apple (inkl. Ipad) und Android vorgestellt.

Barbara Grossrieder weist auf die beliebte Weihnachtskarte hin, welche wir auf Ende 2021 an alle Mitglieder verschickt haben.

Alexandros Tzalavras berichtet mit einigen schönen Fotos vom Mitglieder-Event im Juli in der Lewa Savanne im Zoo Zürich an welcher etwas mehr als 30 Mitglieder teilgenommen haben.

Im August fand eine Weiterbildung zum Thema POCT statt.

Das Jahr abgeschlossen haben wir mit der "Night of Glühwein" im Dezember. Das Angebot haben einige Mitglieder genutzt und sich zum Austausch im Frau Gerolds Garten in Zürich getroffen.

Für das Jahr 2022 ist bereits wieder einiges an Weiterbildungen und Events geplant:

- Juni/Juli Mitglieder-Event
- 14. September Weiterbildung: Respiratorische Infekte
- November Treffen leitende BMA / QMB
- Dezember "Night of Glühwein"

9. Anträge / Diskussionen

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Vorstellung der Traktandenliste für DV 2022 in Luzern

1. Begrüssung, Eröffnung
2. Wahl der Stimmzähler, Festlegung des absoluten Mehrs
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der DV vom 16. Juni 2021
5. Genehmigung der Jahresberichte 2021
6. Kenntnisnahme des Revisionsberichtes und Genehmigung der Jahresrechnung inkl. Bilanz 2021
7. Entlastung des Zentralvorstands
8. Statutenänderung
9. Projekt «Entwicklung Berufsfeld biomedizinische Analytik»
10. Mehrjahresplanung (Aktivitäten)
11. Mehrjahresplanung (Finanzplanung)
12. Ersatzwahlen Zentralvorstand
13. Informationen Höhere Fachprüfung
14. Berichterstattung politisch-arbeitsrechtliche Organisation vpod
15. Informationen allgemein
16. Varia

Caroline Egermann weist auf die Ersatzwahl vom Zentralvorstand hin und ruft auf, dass dringend Mitglieder für den Zentralvorstand gesucht werden. Falls es interessierte Personen gibt, sollen sie sich bitte melden!

Die Tatsache, dass der Zentralvorstand geschlossen zurücktritt, warf bei einigen Mitgliedern Fragen und ein gewisses Unverständnis auf. Zur Situation haben mehrere Mitgliederinnen das Wort ergriffen.

Im Namen des Zentralvorstandes meldete sich Antoinette Monn zu Wort und erklärte, dass ihre Amtszeit laut Statuten beendet ist. Die anderen drei Mitglieder, Séverine Gilloz, Tania Meyer und Boris Waldvogel haben sich aus privaten oder geschäftlichen Gründen entschieden, sich nicht nochmals für eine weitere Amtszeit von 4 Jahren zur Verfügung zu stellen.

Gerade die Tatsache, sich erneut für 4 Jahre zu verpflichten, verlangt einiges an Planung und Organisation. Auch dass der Zentralvorstand seit längerer Zeit mit einem Minimalvorstand von nur 4 Personen tätig ist, hat bestimmt allen Mitgliedern viel abverlangt. Alle diese Gründe und Tatsachen haben deshalb zu dieser Situation geführt, dass alle Vorstandsmitglieder gleichzeitig zurücktreten. Antoinette Monn möchte aber betonen, dass es gibt keine Konflikte gegeben hat, welche zu diesen Rücktritten führten.

Einer neuen Crew sichert Antoinette Monn aber die Unterstützung zu und die Bereitschaft, das Know-how weiterzugeben um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Bisher haben sich diverse Personen gemeldet und sich über die Amtstätigkeiten informiert. Stand 30. März 2022 ist ein Bewerbungsdossier eingegangen. Interessierte Personen werden gebeten, ihr Bewerbungsdossier bis zum 04. April 2022 einzureichen. Ziel ist es, bis zum 07. April 2022 5 Bewerbungen zusammen zu haben. Anschliessend werden die Bewerbungen geprüft und spätestens am 11. April soll eine Information an die Sektionspräsidenten verschickt werden. Danach würden auch die Delegierten die Gelegenheit bekommen, sich über die BewerberInnen ein Bild zu machen und sich auf die Wahlen vorzubereiten. Sollten keine weiteren Bewerbungen, oder zu wenige Bewerbungen eintreffen, hat der Zentralvorstand einen Plan B vorgesehen, der dann in Kraft treten soll. Dazu, wie dieser Plan B aussehen könnte, möchte sich Antoinette Monn nicht äussern. Sie ist aber zuversichtlich, dass es auf jeden Fall eine Lösung geben wird und der Zentralvorstand in gewohntem Rahmen weiter geführt werden wird.

Anschliessen erklärte Katja Bruni, dass sie vom kompletten Rücktritt etwas überrascht war und daraufhin mit einigen Personen Kontakt aufgenommen hat und da, über die bereits von Antoinette Monn erklärten Beweggründe informiert wurde. Anschliessend hat sie sich mit mehreren unterschiedlichen Personen aus diversen Regionen, Labors, Sektionsvorständen besprochen, und dabei erfahren, dass Alle ähnlich rat- und planlos waren. Diverse Ideen und Vorschläge wurden diskutiert und es wurde nach Unterstützungsmöglichkeiten gesucht. Das Fazit war bei Allen gleich: eine gute Besetzung des Zentralvorstandes ist zwingend nötig um an wichtigen Punkten dranzubleiben! Gerade auch während der Pandemie konnte man deutlich zeigen, dass es wir BMA's systemrelevant sind und dieser Schwung muss aufrechterhalten bleiben, um auf Probleme hinzuweisen und bestmöglich zu profitieren. Es kristallisierte sich heraus, dass Katja Bruni sich mit Karine Schreiber ein Co-Präsidium vorstellen könnte. Beide hatten diese Tätigkeit nicht unbedingt in ihrem weiteren Lebenslauf geplant, würden sich jedoch bereit erklären, um das Bestehen des Zentralvorstandes weiterhin zu gewährleisten. Es ist ihnen ein grosses Anliegen, labmed weiterhin auf einem guten Weg zu wissen und zu helfen, die Pläne und Vorstellungen weiterzuführen. Es ist ihnen klar, dass sie die ganze Arbeit aber nicht alleine machen können und auf einen Minimalvorstand von 4 Mitgliedern zu bauen, möchten sie unbedingt vermeiden. Somit haben sie sich weiter umgehört und konnten Kathrin Bauer und Maria Hagmann aus der Ostschweiz motivieren.

Ausserdem würde sich auch Katharina Pavlovic aus einem Privatlabor zur Verfügung stellen. Es ist Katja Bruni und Karine Schreiber bewusst, dass sich die Sektion Zürich damit stark engagieren würde und dies allenfalls etwas kritisch betrachtet werden könnte. Jedoch hatten Personen aus der ganzen Schweiz die Möglichkeit sich zu melden und sie würden sich wünschen, auch Mitglieder aus anderen Sektionen im Zentralvorstand zu haben. Es war Katja Bruni wichtig, dass es eine offene Kommunikation geben soll und die Karten auf den Tisch gelegt werden. Dazu habe sie heute die Gelegenheit ergriffen und die Mitglieder der Sektion Zürich informiert. Sie würde sich über die Unterstützung aller Mitglieder freuen, ist aber auch bereit Kritik anzunehmen.

Karine Schreiber erklärte, es sei wichtig einen guten, starken Verband zu haben sei sehr wichtig. Leider möchten sich nicht viele angefragte Personen zur Verfügung stellen. Sie ist aber zuversichtlich, mit dem Team welches sich bereitstellen würde, gute Arbeit leisten zu können. Es braucht aber den Zuspruch und die Unterstützung aller Mitglieder der Sektion Zürich.

Kathrin Bauer würde bei einer Wahl gerne das Ressort Bildung übernehmen. Es ist für sie aber klar, dass es sich im Team auch um eine andere Aufteilung der Ressort's handeln könnte. Gerade mit Maria Hagmann würde natürlich eine weitere Bildungserfahrene Person dem Vorstand beitreten.

Naemi Larbes fragt im Chat, ob die verschiedenen Sprachen durch die erwähnten Personen abgedeckt wären?

Leider ist aktuell keiner der Bewerbenden italienisch sprechend, Karine Schreiber spricht jedoch gut Französisch. Aktuell werden viele Übersetzungen für's labmag oder die Website auf Italienisch gegen Honorar von Ilva Gaggini gemacht. Für die französischen Übersetzungen steht Stefan Giger zur Verfügung und auch Séverine Gilloz hat viele Übersetzungen gemacht. Theresa Gonzales vom Sekretariat kann alle 3 Landessprachen.

Uschi Horn steht 100%ig hinter der Entscheidung und denkt, dass dann auch wieder neue Leute dazukommen werden.

Sie bedankt sich herzlich bei Katja Bruni und den anderen Mitgliedern, welche sich zur Verfügung stellen. Sie selbst möchte sich nicht zur Verfügung stellen, hilft aber gerne wo sie kann!

Antoinette Monn bedankt sich bei Katja Bruni und denkt, dass das der richtige Weg ist! Die mögliche Kritik, dass es sich um einen Zürich lastigen Zentralvorstand handeln würde, kann ihrer Meinung nach mit der Tatsache, dass die Sektion Zürich die grösste Sektion und eine starke Sektion ist, relativiert werden. Es ist ihr wichtig, dass Personen mitarbeiten, welche Freude an labmed und der damit verbundenen Arbeit haben und über ein nützliches Netzwerk verfügen oder das bestehende erweitern und festigen möchten.

Barbara Grossrieder bedankt sich als labmed Mitglied, nicht als Vorstandsmitglied, bei den sich zur Verfügung stellenden Personen. Klar sei das USZ, sprich die Sektion Zürich stark vertreten, jedoch hätten Alle die Chance gehabt, sich zu bewerben. Die Sektion Zürich ist gross und vertritt viele Mitglieder, deshalb findet sie das gerechtfertigt. Sie bedankt sich herzlich und findet das eine gute Lösung.

Auch Sylvia Kaap Fröhlich äussert sich positiv und findet die Lösung ganz toll. Wenn Kolleginnen bereits im Vorfeld zusammenkommen um zu diskutieren und eine Lösung zu suchen, bereits Erreichtes weiterzuführen, ist das einfach toll.

Der Plan, auch KollegInnen aus anderen Kantonen/Sprachregionen, sowie Männer und Frauen zur Bewerbung zu motivieren findet sie wichtig. Verschiedene Facetten sind nötig, um neue Verbandsstrukturen zu entwickeln und eine schweizweite Vertretung zu gewährleisten. Auch sie bedankt sich.

Sie fragt sich jedoch, ob eine Co-Präsidentschaft den überhaupt möglich sei?

Antoinette Monn erklärt daraufhin kurz das Wahlprozedere: zuerst werden die Bewerbungen zur Wahl gestellt. Von den maximal 7 Personen wird dann erneut mittels Wahlvorschlags das Präsidium gewählt. Die Ressorts werden dann vom neu gewählten Zentralvorstand verteilt. Es können grundsätzlich auch 2 Mitglieder für ein Ressort zuständig sein. Wichtig ist, die Fachkompetenz jedes Vorstandsmitglieds optimal einzusetzen. Jeder soll ausführen, was er gerne macht und wo er viel Know-how mitbringt.

Katja Bruni meldet sich erneut mit dem Wunsch zu Wort, möglichst 10 Bewerbungen zu haben. Die Delegierten sollen eine Auswahl bekommen.

Es sind also noch nicht genügend Bewerbungen eingegangen, es dürfen sich gerne noch weitere Personen melden! Je mehr Personen sich zur Verfügung stellen, desto einfacher können die Aufgabengebiete verteilt werden und das Zeitmanagement hält sich auch in Grenzen. Sie möchte nochmals dazu aufrufen, dass sich Interessierte unbedingt melden sollen! Ein Zentralvorstand mit 6 Mitgliedern ist gefordert, 7 Mitglieder wäre optimal.

Caroline Egermann macht das Schlusswort und findet es unglaublich, was der zurücktretende Zentralvorstand mit nur 4 Mitgliedern geleistet hat! Aber sie möchte auch darauf hinweisen, dass es für Alle von Vorteil ist, wenn die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden könnte. Sie bedankt sich im Namen der Sektion Zürich herzlich und sagt die volle Unterstützung zu!

11. Abstimmung der Traktandenliste für DV 2022 in Luzern

Resultat aus schriftlicher Abstimmung:

Eingegangene

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

12. Informationen zur Berufsbildung von unserer Bildungskoordinatorin Kathrin Bauer

Kathrin Bauer zeigt anhand einer Statistik die Zahlen der Abschlüsse der Bildungsgänge H14 bis H18 im Vergleich mit den verschiedenen Sektionen auf. Es zeigt sich, dass Zürich nach den 22 Abschlüssen des H17 Jahrgangs mit dem Jahrgang H18 mit 32 Abschlüssen einen deutlichen Anstieg verzeichnen konnte.

Anschliessend folgte ein Bericht über die Umfrage zur Praxistauglichkeit. Diese Umfrage findet alle 3 Jahre statt. Zuerst wies Kathrin Bauer mittels eines Rückblicks der Daten vom Jahr 2018 auf die Schwächen hin. Bemängelt wurden damals vor allem die Punkte: Einschätzen von fachlichen Situationen, das berufsrelevante Fachwissen, die praktischen Fähigkeiten, die fachlichen Begründungen für die Handlungen und das selbständige finden von Lösungen für Problemsituationen.

Aufgrund dieser Resultate wurden Optimierungen wie obligatorische Blockeinführungen und Vorlesungen, konkrete Lehrmittel, Angebote eines Lernforums, die Möglichkeit ungenügende Prüfungen zu besprechen und einen Refresher am Ende der Phase 1 eingeführt und umgesetzt.

Im Jahr 2021 fand erneut die Umfrage zur Praxistauglichkeit statt und zeigte eine leichte Verbesserung der Gesamtzufriedenheit von 2%. Etwas konkreter zeigten die Zahlen bei der Fachkompetenz und der Gesamtzufriedenheit eine leichte Steigung. Die Selbst-, die Methoden- und die Sozialkompetenz sowie die Zusammenarbeit haben etwas schlechter abgeschnitten.

Die bereits umgesetzten Optimierungen werden weitergeführt und die Resultate der Umfrage im Jahr 2024 werden gespannt und hoffentlich mit einer weiteren Verbesserung erwartet.

Es folgten einige weitere Informationen zum überarbeiteten Rahmenlehrplan welcher auf der Homepage von odasante abrufbar ist. Der neue Rahmenlehrplan hat Auswirkungen auf das Qualifikationsverfahren ab dem Jahrgang H20. Neu werden die Fachprüfungen direkt nach den Blöcken stattfinden, ausserdem wird das Praktikum 3 etwas verschoben und wird neu von Januar bis Ende August dauern.

Barbara Grossrieder hat noch beigetragen, dass es beim Fachgespräch Anpassungen geben wird. Das Gespräch wird ausführlicher werden und es soll Fachwissen aus mehreren Fachbereichen mittels Fallbeispielen geprüft werden.

Sylvia Kaap Fröhlich fragt, ob sich die Praktikumszeit neu verlängert? Kathrin Bauer teilt mit, dass sich die Praxiszeit etwas verlängern wird, sowie auch die Phase 4. Es findet eine gewisse Verschiebung statt. Diese Änderungen sind aber noch sehr provisorisch und werden noch genau geprüft.

Kathrin Bauer hat noch kurz auf das digitale Zulassungsverfahren hingewiesen. Dazu gibt es eine konkrete Umsetzung und Dokumente. Es handelt sich dabei um die Firma «Getaway»

welche bereits durch den Multicheck bekannt ist. Das Verfahren wird als sehr standardisiert und die Vergleichbarkeit ist dadurch gewährleistet.

Aktuelle Information zum Anmeldestand für den Studiengang BSc biomedizinischer Labordiagnostik: Am 09.03.2022 sind bereits 56 Anmeldungen eingegangen!

Zum Bachelor Studiengang gab es eine Frage von Anja Bernhaut:

Anja Bernhaut möchte gerne wissen, wie der Bachelor Abschluss etwa einzugliedern ist? Ist er gleichgestellt wie der HF-Abschluss? Was sind die Berufsoptionen?

Silvia Kaap Fröhlich und Katja Bruni erläutern gemeinsam die wichtigsten Punkte:

Es handelt sich dabei um einen gleichgestellten Abschluss wie dem HF-Abschluss.

Es wird keine Anstellungsunterschiede oder einen Anspruch auf einen höheren Lohn geben.

Im Bachelor-Studiengang wird mehr Gewichtung auf die wissenschaftlichen Kenntnisse gelegt, welche von Nutzen sein können, wenn Jemand eine Verantwortung übernehmen möchte.

Die Absolventen sind nicht ausgebildet für eine leitende Funktion, dafür wird weiterhin die HFP benötigt.

Es wird einige Zeit und viel Arbeit geben, diese Absolventen optimal zu integrieren.

Wichtig scheint jedoch, dass klar kommuniziert wird, dass es nicht automatisch mehr Lohn gibt! Im Labor wird mit Funktionslöhnen gearbeitet, dies ist Vergleichbar mit der Pflege. So gibt es für Zusatzfunktionen wie eine Gruppenleitung eine Lohnerhöhung. Es ist jedoch nicht vom Titel abhängig. Ausserdem muss auch darauf hingewiesen werden, dass Masterausbildungen im Ausland nicht gleichwertig angesehen werden. Somit kann der Bachelorabschluss als Möglichkeit für einen Master an der Universität Zürich genutzt werden.

Es soll jedoch keine Zweiklassengesellschaft interpretiert werden! Die Information gerade von jungen Berufsleuten muss sicherlich noch etwas konkreter werden, damit die Vorstellungen auch realistisch bleiben.

Naemi Larbes fragt via Chat noch nach, ob es eine Diskussion für MPA's, Chemie/Biologie Laboranten und andere mit langjähriger Erfahrung gibt, eine verkürzte Lehre als BMA HF abschliessen zu können?

Dies ist Niemandem bekannt, Karin Ebinger meint, in Bern sei es möglich. Jedoch nicht für MPA's sondern für Biologielaboranten. Es kann zu einer Verkürzung der Praxis kommen, nicht jedoch bei der Theorie.

Kathrin Bauer stellt zum Schluss noch ein Projekt zum Nationalen Zukunftstag am 10. November 2022 vor. Es handelt sich dabei um ein Spezialprojekt mit der Bedingung eines «Seitenwechsels». So sollen Mädchen typische Männerberufe und Jungs typische Frauenberufe besuchen können. Die Berufsfeldanalyse hat klar eine Verbesserung des Geschlechterverhältnisses zum Ziel. Deshalb hat sich labmed entschieden, bei diesem Projekt mit vielen Vorteilen mitzuwirken. Dazu braucht es noch Unterstützung! Es braucht mindestens 10 teilnehmende Labors welche zusammen mindestens 30 Plätze anbieten können. Wenn Jemand gerne mitmachen möchte und einen oder mehrere Plätze anbieten könnte, soll er oder sie sich gerne bei Kathrin Bauer melden.

Es gibt dazu auch bereits Ideen für den Tagesablauf und viele spannende Vorschläge für den praktischen Teil wo sich die Jungs auch selbständig betätigen können.

13. Diverses

Caroline Egermann bittet motivierte Mitglieder, welche Interesse an der Vorstandsarbeit haben darum, sich zu melden. Über Anfragen würden wir uns sehr freuen!

Beatrice von Rechenberg möchte ausserdem noch Werbung für die Tätigkeit in der BMA Kommission machen. Die BMA Kommission organisiert jeweils im Mai/Juni zusammen mit einer jährlich wechselnden Sektion die Durchführung der BMA Tage. Die BMA Kommission hat nun einige Jahre gedient und möchte gerne für motivierte Personen Platz machen, welche mit neuen Ideen und Inputs einen frischen Wind reinbringen. Interessierte Personen können sich gerne bei Antoinette Monn oder bei Beatrice von Rechenberg melden. Die Angaben zur BMA Kommission sind auf der labmed Homepage aufgeschaltet. Die Kommission würde sich freuen, wenn neue Personen übernehmen und sich einbringen möchten. Es ist eine Chance, etwas berufspolitische Luft zu schnuppern!

Caroline Egermann bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Teilnahme und hofft, dass wir uns bei der nächsten Hauptversammlung wieder persönlich Treffen können!

Für das Protokoll:
Nicole Meier

Schleitheim, 09. April 2022